

Militarisierung und Aufrüstung in Norddeutschland stoppen!

Rodolfo Bohnenberger, Rede auf der Friedensmahnwache, Bremer Marktplatz am 26.09.2024

Liebe Friedensfreunde und zuhörende Mitbürger! Mein Name ist Rodolfo Bohnenberger, ich engagiere mich bei aufstehen Bremen und beim Friedensbündnis Norddeutschland. Ich wurde gebeten, hier ca. 10 Minuten über die zunehmende Militarisierung Norddeutschlands zu sprechen.

Norddeutschland mit seiner Lage an Nord- und Ostsee, mit den zivilen Häfen, Marinestandorten und den großen Werften, mit den riesigen Truppenübungsplätzen und Stationierungsorten der Bundeswehr und mit der besonders in Bremen konzentrierten Rüstungsindustrie ist aktiv in die US-geführten NATO-Kriegsvorbereitungen „gen Osten“ einbezogen.

Der zivile Hafen in Emden wurde in diesem Jahr schon zweimal für die Verladung von britischen Militärgerät missbraucht. Der nachfolgende Missbrauch unserer Autobahnen für britische Militärkolonnen inbegriffen.

Wilhelmshaven ist Heimathafen für deutsche Kriegsschiffe auf weltweiter Mission bis in den Pazifik. Das hat mit dem dem Landesverteidigungsauftrag nichts mehr zu tun. Auf Befehl von Kriegsertüchtigungsminister Pistorius durchfuhr kürzlich eine deutsche Fregatte plus Versorger die Taiwan-Straße – natürlich unter Protest von Deutschlands (fast)größtem Wirtschaftspartner China, dessen territoriale Souveränität dabei sträflich verletzt wurde. Die Gewässer zwischen China auf dem Festland und der chinesischen autonomen Provinz Taiwan sind absolut keine internationalen Gewässer, wo angeblich die Freiheit der Meere verteidigt werden müsste, sondern – laut UNO und Völkerrecht - Chinas Gewässer.

In Bremerhaven sieht man seit Jahren - nun wieder häufiger - US-Militärfahrzeuge und Soldaten. Auf der sogenannten ABC-Insel im Hafen werden vor allem militärische Lieferungen aus den USA für die Ukraine umgeschlagen. Nach dem II. Weltkrieg hat sich das US-Imperium Bremerhaven für seine Versorgungslogistik gesichert. - In einem ARD-Beitrag von "buten und binnen" vom 17.09.2024 wird über das Manöver einer sog. "Heimatschutzkompanie" der Bundeswehr zur Verteidigung des Hafens von Bremerhaven berichtet. Ab Minute 1:43 erfährt der Zuschauer, dass am zweiten Manöver-Übungsort der "Umgang mit Demonstranten" geübt worden sei. In dem verlinkten Bericht wird die Übung des "Umgangs mit Demonstranten" so dargestellt, als sei dies das Normalste von der Welt. Wir fordern eine Klarstellung der Verantwortlichen Politiker im Land Bremen, in Bremerhaven und in der Bundesregierung dazu!

Wir demonstrierten mehrmals in Bremerhaven, zuletzt am 14. Oktober letzten Jahres, für zivile Häfen und gegen US-Militärtransporte über den Hafen. Wir machen weiter, bis das erreicht ist!

Über den etwas weiter Weser aufwärts gelegenen privaten Midguard Hafen Nordenham sichert die US-Army ihren Nachschub an Munition und Explosivstoffen. Der Hafen hat eine Genehmigung für solche Verladungen. Die Explosivgüter rollen danach in „Bombenzügen“ quer durch die Wesermarsch und dann durch ganz Deutschland zu den vielen US-Army-Stationierungsorten – Ziemlich gefährlich, die Züge fahren durch viele dichtbewohnte Städte.

In Bremen Nord, in Vegesack, liegt die Zentrale des größten deutschen Marinewerftkonzerns (Naval Vessels Lürssen NVL) mit großen Werfthallen in Lemwerder (auf der anderen Weserseite). Lürßen wurde als „Kaisers Hoflieferant“ für Kriegsschiffe groß und reich. Mit den von der Ampelregierung plus CDU (auch mit der Mehrheit der AFD-Abgeordneten) beschlossenen 100 Milliarden

Kriegskrediten schwimmt Lürssen in Geld und lässt sich davon – wie "buten und binnen" inkl. martialischer Kriegsschiff-Werbevideos - einen nagelneuen "NVL CAMPUS" bauen, wo - so Hauptgesellschafter Friedrich Lürssen - nicht nur verwaltet sondern Rendite generierende neue Kriegsschiffe beforscht und geplant werden sollen.

In Nordholz (zwischen Cuxhaven und Bremerhaven) befindet sich das Marinefliegerkommando, einer der drei Großverbände der Deutschen Marine. Ihm unterstehen die Seeluftstreitkräfte der Bundeswehr. Hier ist das Steuerungszentrum für alle Hubschrauber und Flugzeuge der Marine. Laut einer Recherche von Dirk Pohlmann in der Zeitschrift „Free 21“ (Nr. 5) hat es laut "flight-radar" Ende September 2022 (kurz vor der Sprengung der drei Nord Stream Pipelines) Abflüge von US P-8A Poseidon Flugzeugen von Nordholz Richtung Ostsee (Gebiet Bornholm) mit ausgeschalteten Transpondern gegeben.

In Kiel befindet sich ein weiterer großer Marine- und Werftenschwerpunkt. Die Einsatzflottille 1 und der Marinestützpunkt EF1 ist einer der drei Großverbände der Deutschen Marine. Zu ihr gehören Korvetten, U-Boote, Flottendienstboote und Minenjagdboote (genauso wie das Uboot-Seebataillon in Eckernförde und das dortige Kommando Spezialkräfte der Marine (Kampftaucher). Folgende große Marinewerften befinden sich in Kiel: Eine davon nennt sich TKMS (Thyssen Krupp Marine Systems) spezialisiert auf U-Bootbau. Dort wurden und werden auch Uboote mit Raketeabschussilos (atomar bestückbar) für Israel) gebaut. Die zweite große Marinewerft in Kiel nennt sich German Naval Yards.

In Rostock befindet sich das deutsche Marinekommando, der Führungsstab der gesamten deutschen Marine. Gegenüber von Warnemünde liegt der Marinestützpunkt Hohe-Düne. Hier ist das 1. Korvettengeschwader stationiert. Die dortigen „German Maritime Forces“ oder in der NATO-Abkürzung DEU MARFOR, sind ein militärischer Einsatzstab, der in Krisenzeiten zum Beispiel für die NATO oder die EU als maritimes Hauptquartier aktiviert werden kann, um multinationale Flottenverbände zu befehligen. Wir demonstrierten in Rostock am 5. Mai diesen Jahres für zivile Häfen und gegen die NATO-Panzertransporte über den Hafen mit Ziel (weiß)russische Grenze in Litauen. Wir machen weiter, bis das erreicht ist!

Die Ostsee wird immer mehr zu einem NATO-Meer zur Umzingelung Russlands, besonders nach dem NATO-Beitritt Schwedens und Finnlands. Generäle aus Estland und Finnland fordern in ihrem Russenhass nun schon öffentlich die Blockade des Zugangs Russlands zur Ostsee. Das Friedensbündnis Norddeutschland plant in Rostock im Juni 2025 eine internationale Konferenz der Friedensbewegung der Ostseeanreinerstaaten mit dem Titel: „Die Ostsee muss ein Meer des Friedens sein“.

Die Europäische Union und Deutschland hat mit den selbst beschlossenen und völkerrechtswidrigen Wirtschaftssanktionen (völkerrechtskonform wären diese nur als Beschluss des UN-Sicherheitsrates) die jetzt vor unseren Augen stattfindende Deindustrialisierung Deutschlands selbst ausgelöst. Wir brachen preisgünstige Energie und Rohstoffe für unser Wirtschaftsmodell und die kam sicher und zuverlässig immer aus Russland, Gas und Öl über Pipelines. Tausende Arbeitsplätze gehen jetzt verloren. Die deutsche Wirtschaft stagniert, in anderen europäischen Ländern ist das längst nicht so.

Was wir brauchen ist die Emanzipation vom imperialen US-Hegemon und seines aggressiven Militärapparates NATO. Die derzeitige deutsche Außenministerin Annalena Baerbock, ja die - die Anfang 2022 verkündete, „Russland ruinieren“ zu wollen - sollte sich dem kürzlich zurückgetretenen Bundsvorstand der Grünen - wie auch der Grünen Jugend - gleich anschließen und uns künftig die Peinlichkeit ihrer internationalen Auftritte ersparen.

Nach Ansicht ehemaliger hochrangiger NATO-Generäle wie Harald Kujat wird mit der Propagandabehauptung einer angeblichen russischen Bedrohung für Deutschland eine völlig realitätsferne Bedrohungskulisse aufgetrieben, nur um den provokativen NATO-Aufmarsch an Russlands Grenzen und die Rüstungs-Milliarden im Haushalt rechtfertigen zu können. Unter Bruch der Friedens-Vereinbarungen von 1990 im 2+4 Vertrag fanden in diesem Frühjahr die NATO-Kriegsmanöver „Quadriga“ & „Steadfast Defender 24“ statt. Unser Territorium in Norddeutschland und unsere zivile Infrastruktur (Häfen, Autobahnen, Eisenbahnen, Flughäfen usw.) wurden massiv als militärische Logistikkreislauf „gen Osten“ missbraucht. Wir sind FÜR ZIVILE HÄFEN und gegen den Missbrauch unserer Infrastruktur als Aufmarschgebiet der NATO und der US-Army.

Die Menschen in Europa wünschen sich Frieden, Förderung der eigenen Wirtschaft und eine sozial gerechte Politik. Wir brauchen eine echte Zeitenwende in eine friedliche Zukunft für uns, unsere Kinder und unsere Enkel. Steuergelder müssen eingesetzt werden für Kinder, Familien, (Aus)Bildung, auskömmliche Renten und Infrastruktur.

Ich danke für die Aufmerksamkeit !